

Die Arbeitsgemeinschaft der Donauländer

Simon Ortner

Die ARGE Donauländer ist seit 1990 Impulsgeber für den Donaauraum.

Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Donauländer am 17. Mai 1990 in der Wachau in Niederösterreich konnten viele Projekte diskutiert, vorbereitet und zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Ziel ist es dabei immer, der „Gemeinsamen Erklärung“ – gleichsam dem Statut – unserer Arbeitsgemeinschaft treu zu bleiben und einen Beitrag zur friedlichen Entwicklung im Donaauraum zu leisten.

Schlanke Organisation – große Wirkung

Mitglieder sind alle Länder und Regionen entlang der Donau sowie der Südmährische Kreis und der Kreis Nitra als Beobachter. Die ARGE kommt mit möglichst gerin-

ger Institutionalisierung und Bürokratisierung aus.

Auf dieser Grundlage wurden

- die Konferenz der Regierungschefs mit 2-jährigem Wechsel des Vorsitzes (derzeit: Baden-Württemberg),
- die Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten, der ständige Vorsitzende ist Landesamtsdirektor von Niederösterreich Dr. Werner Seif,
- das Generalsekretariat beim Amt der NÖ Landesregierung und
- die Arbeitskreise
 - Wirtschaft, Tourismus und Verkehr
 - Kultur, Wissenschaft und Bildung

- Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt
 - Zivilgesellschaft, Sozialpolitik, Frauen und Jugendbegegnung
- eingerrichtet.

Jeder Arbeitskreis wird von Arbeitskreisleitern in Abstimmung mit dem Generalsekretariat koordiniert. Die Regionen nominieren Expertinnen und Experten zu dem jeweiligen Themenfeld. In den Sitzungen werden dann gemeinsame Themen und Projekte identifiziert und Ziele für die weitere Bearbeitung definiert.

In der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten und in der Konferenz der Regierungschefs werden diese dann genehmigt und auch politisch unterstützt.

Dadurch ist ein ergebnisorientiertes Arbeiten auf Basis einer breiten Unterstützung möglich.

Synergien nutzen – Netzwerke ausbauen

Um Synergien im Donaauraum optimal zu nutzen, werden die Arbeitskreissitzungen gemeinsam mit dem Rat der Donaustädte und -regionen durchgeführt. Durch diese Organisation kann eine Vielzahl von Akteuren im Donaauraum angesprochen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft ist Beobachterin bei der Versammlung der Regionen Europas und bei der Zentraleuropäischen Initiative und arbeitet als Impulsgeberin in der EU-Strategie für den Donaauraum mit. Durch die Entstehung der Donaauraumstrategie, deren Ziele ja nur durch das Engagement der Donauregionen erreicht werden können, hat die ARGE in den letzten Jahren noch mehr an Bedeutung gewonnen.



28.2.2014: Vorsitzübergabe der ARGE Donauländer vom Land Niederösterreich an das Land Baden Württemberg. Bei dieser Vorsitzübergabe wurde auch das „Memorandum of Understanding für die Zusammenarbeit der westlichen Schwarzmeerhäfen“ von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschrieben.
(Foto: NLK Filzwieser)



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБШНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РАБОЧА СПІВРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАВСЬКИХ КРАЇН

Regional zusammenarbeiten – im gesamten Donaauraum umsetzen

Konkret sollen die Bemühungen auf regionaler Ebene im Einvernehmen mit anderen Institutionen im Donaauraum in folgenden Bereichen bearbeitet werden: Koordinierung des Landschaftsschutzes entlang des Stromlaufes, Verbesserung und Kontrolle der Wasserqualität, Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung über die Staatsgrenzen hinweg und Intensivierung kultureller Kontakte zwischen allen Teilnehmern.

Die ARGE spricht dabei im Besonderen die regionale Ebene an. In diesem Zusammenhang stellt die Donaauraumstrategie die regionale und urbane Dimension in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Fokus. Es liegt auf der Hand, dass Fragestellungen, die den Donaauraum betreffen, auf einer flexibleren Maßstabsebene wesentlich effizienter zu bearbeiten sind. Zudem war und ist die Region im politischen Umfeld der Europäischen Union von großer Bedeutung, die Bezeichnungen EU-Regionalpolitik und die Makroregionalen Strategien unterstreichen dieses Faktum.

Die ARGE bildet dazu ein wertvolles und stabiles Netzwerk, das mit der Donau eine räumliche Bezugseinheit hat, die einerseits Identität stiftet und andererseits viele Herausforderungen der räumlichen Entwicklung mit sich bringt.

Konkrete Projekte entwickeln – sinnvolle Aktivitäten durchführen

Zu den wichtigsten Erfolgen und Projekten gehören:

- Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung im Donaauraum
- Bodenschutzdeklaration
- Einrichtung der Restaurierwerkstätte in Osijek, Kroatien
- Digitale Grundkarte des Donaupraums

- Digitale Karte „Kulturstraße Donau“
- Kontakte zwischen Wirtschaftskammern
- Kulturstraße DONAU sowie
- Memorandum of Understanding zur Schwarzmeerhäfenkooperation
- das Boden- und Nachhaltigkeitsnetzwerk SONDAR

Jährlich vergibt die Arbeitsgemeinschaft Donauländer darüber hinaus Kurzstipendien auf Grundlage der Staatsbürgerschaft und des Hauptwohnsitzes in einer Mitgliedsregion für die Bereiche Kunst / Kultur, Kulturmanagement, Bildung / Ausbildung sowie Wissenschaft. Ein besonderer Bereich der Kurzstipendien betrifft die Know-how-Vermittlung in Verwaltungsmanagement, Kulturmanagement und ähnlichen Bereichen im Wege von Praktikum-Aufenthalten. Nähere Informationen gibt es unter:

<http://www.noe.gv.at/Bildung/Stipendien-Beihilfen/Auslandskulturstipendien.html>.

Informationen sind auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Donauländer:
www.argedonau.at
zu finden.

Mag. Dr. Simon Ortner
Amt der NÖ Landesregierung,
Landesamtsdirektion
Generalsekretariat ARGE
Donauländer
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten, Austria
Tel.: +43(0)2742 9005 13489
Fax: +43(0)2742 9005 13610
simon.ortner@noel.gv.at
www.argedonau.at